

## Tipps und Tricks:

- 9 Tipps und Tricks für die Öffentlichkeitsarbeit
- 11 Pädagogische Tipps und Tricks
- 17 Allgemeine didaktische Hilfsmittel
- 23 Allgemeines zur Abfalltrennung an Schulen



## Tipps und Tricks für die Öffentlichkeitsarbeit\*

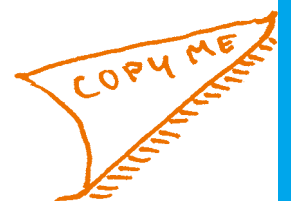
### Zur Pressewirksamkeit meines Schulbesuches

Schulbesuche und Projekte mit Kindern eignen sich hervorragend für die Öffentlichkeitsarbeit. Deshalb sollte vor jeder Aktion an der Schule auch an die Presse gedacht werden! Die Kommunikation mit der Schule, mit der Gemeinde und den lokalen Medien ist dafür ausschlaggebend. Es ist wichtig, sich folgende Fragen vorab durch den Kopf gehen zu lassen:

#### Checkliste zur Vorbereitung

- 1.) Mein Schulbesuch eignet sich für einen Bericht (Pressemitteilung)
  - Wer fotografiert?
    - Lehrperson
    - ich selbst (bei bestimmten Aktivitäten)
    - die Kinder
  - Wer kann einen solchen Bericht schreiben?
    - Kinder selbst, wenn sie alt genug sind, z.B. nach dem Besuch mit Hilfe der Lehrperson
    - die Lehrperson
    - involvierte Eltern
    - Wenn ich selbst schreibe– nicht vergessen: Zumindest Zitate einholen!
  - Wem kann ich das schicken?
    - E-Mail-Kontaktliste (S. 83) vorab erstellen
    - sich telefonisch erkundigen über Redaktionsschluss, Ansprechpartner für Abfall- oder Schulthemen, Textumfang etc.
  - Kann ich die Pressemitteilung auf die Schulhomepage stellen?
  - Gibt es einen Newsletter der Schule/der Gemeinde?
  
- 2.) Mein Schulbesuch ist ein Aktionstag/größeres Ereignis
  - Mit wem kann ich zusammenarbeiten?
    - Bürgermeister
    - RH-Mitarbeiter
    - Feuerwehr
    - Vereine
    - Klimabündnis etc.
  - Machen die auch Pressearbeit? (mit zuständiger Person Kontakt aufnehmen)
  - Kann ich noch weitere Medien einladen?
    - Radio
    - Fernsehen

\*Zusammengestellt mit professioneller Hilfe von Mag. Kathrin Ehmbacher





## Zur Erstellung einer Pressemitteilung

Ist der Schulbesuch gut überstanden, können folgende Tipps zur Nachbereitung helfen. Sind die Erinnerungen noch frisch, fällt das Schreiben leichter! Also am besten gleich loslegen...

Im **Anhang einer kurzen E-Mail-Aussendung** wird die Pressemitteilung an die Kontakte verschickt (Vorschlag einer Liste für Pressekontakte in der Materialsammlung S. 83). Im E-Mail genügen 2 Sätze: Kurz beschreiben worum es geht und angeben, wer für Rückfragen zur Verfügung steht – mehr nicht!

### Text

- in WORD schreiben, unformatiert, am besten als Rich Text Format RTF speichern!
- Einfache Sprache verwenden
- Kurze Sätze, nicht verschachtelt schreiben
- AKTIV schreiben (z.B. „würde“ vermeiden)
- Text locker gestalten, Absätze machen
- Gut gliedern, am besten mit mehreren Untertiteln
- Zitate einbauen
- Witzig schreiben
- Jemand anderen Korrektur lesen lassen
- Maximal eine Seite verfassen

### Bilder

- Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!
- Nicht in den Text einfügen, extra schicken!
- Bildunterschrift beifügen (eventuell im Text)
- Wichtige Personen am Bild von links nach rechts anführen (eventuell im Text)
- Nur die besten Bilder aussuchen (Aktionsbilder vor Gruppenfotos)
- Wenn möglich Hoch- und Querformat
- Abspeichern als CMYK (4-farbig)
- Möglichst 300 dpi verwenden, mindestens aber 200 dpi
- Größe sollte somit unter 900 KB sein (entspricht etwa 10 mal 15)



## Pädagogische Tipps und Tricks

### Allgemeines

In einer Zeit, in der der Klimawandel, die ordnungsgemäße Abfalltrennung und viele weitere Umweltthemen uns zusehends im alltäglichen Leben betreffen und berühren, ist eine kindgerechte Nachhaltigkeitserziehung immer wichtiger werdende Aufgabe aller Abfall- und UmweltberaterInnen. Besonders in einer ökologisch so sensiblen Region wie dem Alpenraum ist die Brisanz einer umweltbewussten Erziehung sehr hoch.

### Ein Begleiter für den Weg in die Schule

Diese Mappe richtet sich an Sie als Experten und Expertinnen, damit Sie ein modernes und kindgerechtes Arbeitsmittel an die Hand bekommen, das Ihnen, je nach Ihrem persönlichen pädagogischen Wissens- und Kenntnisstand, eine sinnvolle Arbeit an den Tiroler Schulen erleichtern soll.

Die Mappe ist sehr detailliert in ihren Methodenblättern, damit Sie in Ihrer Vorbereitungsarbeit auf Ihre jeweiligen Schulstunden eine ausführliche Hilfe haben.

### „Mut zur Lücke“

Der Umfang und die Genauigkeit der Mappe soll Sie nicht in Ihrer persönlichen Kreativität einschränken und Sie auch nicht gängeln in dem, was Sie machen möchten oder sich selbst in langjähriger Erfahrung erarbeitet haben. Verstehen Sie die Mappe als einen „Freund, der Ihnen da hilft, wo Sie es gerade brauchen“, und wählen Sie gezielt das aus, was Ihnen hilfreich erscheint.

Ihre eigene Schulzeit war sicherlich noch häufig geprägt von vielen Stunden des Vortrags. Sie hörten der Lehrperson zu, und nach der Stunde blieb oft nicht allzu viel in Ihrem Kopf hängen.

Darum enthält diese Mappe moderne didaktische Hilfsmittel, die dem Lernen der Kinder von heute gerecht werden. Einige allgemeine Hilfsmittel finden Sie anschließend an diese Einleitung. Der Hauptteil der Methoden ist den drei Abschnitten im Kern der Mappe zugeordnet, eingeteilt in die Themengebiete „Abfallvermeidung, -trennung und Recycling“, „Bioabfall und Kompost“ sowie „Sauber statt Saubär – Littering in unserer Umwelt“. Lassen Sie sich überraschen von neuen Ideen!

### Schulstunden einmal anders - Erlebnispädagogik

Diese Mappe trägt in ihrem Aufbau und ihrer Konzeption, vor allem aber in ihrer didaktischen Grundintention, einer modernen Pädagogik Rechnung und ist an der „Erlebnispädagogik“ orientiert.

### „Hilf mir, es selbst zu tun!“ (Montessori)

Diese Mappe folgt diesem Grundsatz und „verleitet“ Sie als Experten und Expertinnen dazu, die Kinder, denen Sie mit dieser Mappe wertvolle und schöne Stunden bereiten können, **selbst zum Handeln und zum Tun zu bringen**.

Erlebnispädagogik wird die Art der Pädagogik genannt, die ausgewählte Erlebnisformen realisiert, um pädagogische Erziehungsziele zu erreichen. Sie gilt heute als wichtiger Bestandteil ganzheitlicher Erziehungs- und Bildungskonzepte. Ursprünglich in der Reformpädagogik verwurzelt, gewinnt sie heute speziell in der Nachhaltigkeitserziehung sehr an Bedeutung, da der Erziehung zu wertschätzendem Umgang mit unserer Natur eine immer zentralere Rolle im gesellschaftlichen Kontext zukommt.



## Zur Verwendung der Mappe

In moderner Pädagogik steht außer Diskussion, dass sich beim Kind nur wirklich ins Gedächtnis einschreibt, was erlebt, was „behandelt“ wurde. So steht auch das von Ihnen initiierte Handeln der Kinder im Mittelpunkt des pädagogischen Tuns, das diese Mappe Ihnen anbietet. Um den Kindern ein umweltgerechtes Handeln zeigen und erläutern zu können, müssen wir sie selbst handeln lassen.

Kinder haben heute oftmals einen hohen Standard an Wissen zu einzelnen, isolierten Themenbereichen. Sie wissen beispielsweise viel über ihr Lieblingstier oder den Weltraum. Dieses spezifische Wissen erwerben die Kinder heute sozusagen „nebenbei“ über moderne Medien wie den Computer oder das Fernsehen. Allerdings ist dieses Wissen zu einem speziellen Thema bei den Kindern nicht in einen logischen Kontext eingebettet. Die Kinder wissen nicht, wo im biologischen und ökologischen Zusammenhang ihr Wissen einzuordnen ist. Hier setzt die Erlebnispädagogik an. Sie bringt angelesenes Wissen handelnd in einen ökologischen Zusammenhang – und es wird Ihre fruchtbringende Aufgabe sein, den Kindern, die ja die nächste Erwachsenengeneration unseres Landes sind, mittels der Methoden, die in dieser Mappe aufbereitet sind, diese Zusammenhänge zu vermitteln.

### Wie sag' ich's den Kindern?

Für ExpertInnen, die in die Schule kommen, ist es ungemein wichtig, in einfacher und kindgerechter Sprache auf die Kinder zuzugehen. Als kleine Hilfe haben wir im Beiblatt Begriffserklärungen zu den häufigsten Fachbegriffen (Abfall „DINGS-DA“ S. 81/82) angefügt. Durchaus eine hilfreiche, aber auch heitere Lektüre für Sie, die didaktisch sehr hohen Stellenwert hat.

Wendet sich eine Lehrperson an Sie oder sprechen Sie selbst eine Klasse an, so wird natürlich der Schwerpunkt des Schulbesuchs vorab zu klären sein. Die Mappe bietet hier eine Auswahl von 3 Themenbereichen (Modulen): „Abfallvermeidung, -trennung und Recycling“, „Bioabfall und Kompost“ sowie „Saubär statt Saubär – Littering in unserer Umwelt“.

Je nach Wunsch können eine oder mehrere Stunden oder gar Projektstage flexibel zusammengestellt werden, indem Sie einzelne Methoden ganz nach Ihrer Vorstellung kombinieren.

Jedes **Methodenblatt** listet Ihnen die mit dieser Methode verfolgten **Lernziele** ebenso auf wie die **Altersstufe**, für die die Methode geeignet erscheint, die **Zeit**, die Sie für die Einheit brauchen werden, und viele andere hilfreiche **Kriterien**. Auf diesem Blatt finden sich auch die von Ihnen benötigten **Materialien** und **hilfreiche Links zum Thema**.

Auf dem zweiten Blatt finden Sie den Ablauf, wie wir ihn uns für Sie gedacht haben. In diesen **Ablaufbeschreibungen** steckt viel didaktische Überlegung. Sie können diesen Ablauf so verwenden, wie er hier gegeben ist, ihn natürlich aber auch nach Maßgabe Ihrer jeweiligen Situation in der Klasse bzw. in der Gemeinde verändern.

Um den genauen Ablauf Ihres Schulbesuchs oder auch die Veränderungen gut für sich persönlich planen zu können, liegt Ihnen hier eine einfache Form einer **Stundenvorbereitung** vor. Sie sollten diese Vorlage ausfüllen, bevor Sie in die Schule gehen, damit Sie ein **klares Konzept** der Stunde vor sich haben. Ein klares Konzept im Kopf zu haben ist für Lehrpersonen aus meiner Erfahrung sehr wichtig und unabdingbar. Diese Stundenvorbereitung finden Sie im Anschluss an diese Einleitung.



## Zum Kontakt zu Lehrpersonen und Eltern

### Vorbereitung

Eine Checkliste mit Dingen und Fakten, die Sie mit der Lehrperson vor einer von Ihnen zu haltenden Unterrichtseinheit absprechen müssen, haben wir Ihnen beigelegt (S. 14). Dies ist eine sehr allgemein gehaltene Liste, die von Methode zu Methode variieren kann. Lesen Sie zunächst das Methodenblatt und die Ablaufanleitung wie auch die Liste der benötigten Materialien durch. Scheuen Sie sich nicht die Lehrperson zu fragen, was von dem, was Sie benötigen, in der Schule eventuell vorhanden ist. Vielleicht müssen Sie das eine oder andere gar nicht selbst besorgen und mitbringen.

### Die Rolle der Lehrperson

Sie sollten Ihren Schulbesuch mit der Lehrperson auch insofern absprechen, dass die Rollenverteilung geklärt ist. Während der Stunde kann die Lehrperson ruhig passiv bleiben und zusehen (eventuell für Sie fotografieren), außer Sie brauchen für eine bestimmte Methode

Hilfe von einer zweiten Person. Vereinbaren Sie mit der Lehrperson auch, dass sie im Fall eines Konfliktes unter den SchülerInnen eingreift. Wichtig ist, dass die Lehrpersonen in Ihren Stunden dabei sind, damit an den Wissensstand, auf den Sie die Kinder gebracht haben, auch angeknüpft werden kann. Lassen Sie sich auch nach der Stunde eine Rückmeldung geben, um eventuelle Vorschläge das nächste Mal bedenken zu können! Nützen Sie dazu auch den Evaluierungsbogen (S. 26).

### Ein Kind erzieht zwei Erwachsene

Ein Informationsbrief an die Eltern nach Ihrer Einheit soll Ihrem Tun die entsprechende Breitenwirkung in der Bevölkerung sichern helfen. Einen Muster-Elternbrief finden Sie im Anschluss (S. 15).



#### Verfasserin: Mag. Brigitte Kleiner

Meine Aufgabe war es, an dieser Mappe im Sinne der Didaktik als Beraterin im Hintergrund mitzuwirken, was eine schöne und sehr lohnende Arbeit war.

Seit 25 Jahren Volksschullehrerin und seit 13 Jahren außerdem LehrerInnen-ausbildnerin an der Pädagogischen Akademie (Hochschule), konnte ich hier im Bereich der Nachhaltigkeitserziehung, der bei mir auch im eigenen LehrerInnenalltag mit den Kindern immer wieder sehr im Vordergrund steht, meine Erfahrung und mein Wissen einbringen. Da mir selbst die Erziehung der Kinder zum **Respekt vor der Schöpfung und zu nachhaltigem Denken** ein großes Anliegen ist, habe ich die Mitarbeit am Projekt „Abfallberatung macht Schule“ wirklich sehr genossen. Ich bedanke mich bei Martin Baumann und dem Projektteam, insbesondere aber bei Mag. Rita Fuchs, für die Möglichkeit, hier einen kleinen Beitrag zu sehr Sinnvollem (in Form meiner Erfahrungen) leisten zu können.



## Checkliste: Vorbereitung mit der Lehrperson

Rufen Sie die Lehrperson einige Zeit vor Ihrem Besuch in der Schule an, oder gehen Sie in die Schule, um die aufgelisteten Punkte abzuklären. Die leeren Felder unten sind für Sie, damit Sie sich besondere Fragen und Anliegen notieren können. **Eine Unterrichtsstunde dauert üblicherweise 50 min.**

Frage	Auskunft der Lehrperson	Eigene Bemerkungen
Welche Altersgruppe, Klasse ist es?		
Wie viele Kinder sind in der Klasse?		
Wie viele Kinder nichtdeutscher Muttersprache sind in der Klasse?		
Gibt es behinderte Kinder in der Klasse?		
Welche Besonderheiten hat die Klasse?		
Wann soll die Einheit stattfinden? (Datum, Uhrzeit)		
Wie viel Zeit habe ich für die Einheit?		
Wie ist der Wissensstand der Kinder zum von mir vorgetragenen Thema? (z.B.: wissen viele Kinder schon, wie man Abfall trennt)		
Wird in der Schule getrennt? (welche Fraktionen, im Klassenzimmer oder am Gang, eigener Kompost etc.)		
Welche Materialien zur Methode sind in der Klasse vorhanden?		
Was brauche ich an Hilfestellungen der Lehrperson? sie an dieser Stelle darum bitten! (Gruppeneinteilung, damit nicht gerade die Kinder in einer Gruppe sind, die gerne und viel streiten etc. )		
Namenskärtchen für die Kinder von den Kindern machen lassen		



## Muster - Elternbrief

Ort, Datum

Sehr geehrte Eltern!

Heute war ich ....., die/der Abfall- und Umweltberater/in der Gemeinde ..... in der Klasse ....., die Ihr Kind besucht. Wir haben gemeinsam mit der Lehrperson einiges Neues zum Thema ..... gelernt.

Es wäre sehr hilfreich im Sinne einer „nachhaltigen Erziehung“, wenn Ihr Kind Ihnen von seinem Erlebnis in der Schule ausführlich berichten dürfte. Wenn es Ihre Zeit erlaubt, hören Sie einfach zu, Ihr Kind wird sich sicher erinnern.

### Gegebenenfalls:

Weiters wäre es für Ihr Kind ein großes Erfolgserlebnis, wenn Sie das, was heute gelernt wurde, gemeinsam umzusetzen versuchen, soweit das in Ihrem Haushalt möglich ist.

Wir danken für Ihre „ökologisch nachhaltige Hilfe“!

Mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Umwelt und mit freundlichen Grüßen.

Unterschrift der Lehrperson

und der/des Abfall- und Umweltberaters/in





## Stundenverlauf zur Einheit ..... :

**Lernziele:**

- .....
- .....

Zeit 	<b>was</b> mache und erkläre ich <b>wie</b> (Methode, Aktivitäten, Erläuterungen von mir)	was brauche ich dazu (Material)
	<p><b>Begrüßung:</b> Name, Tätigkeit, Aufgabe in der Gemeinde</p> <p><i>Ich begrüße die Kinder und die Lehrperson und <b>stelle mich mit Namen</b> und mit meiner <b>Aufgabe in der Gemeinde</b> vor. Ich erkläre, <b>wofür ich genau in der Gemeinde</b> da bin.</i></p>	
	<p><b>Hinführung (Einleitung):</b> erste Methode</p>	
	<p><b>Erarbeitungsteil (Hauptteil):</b></p>	
	<p><b>Ausklang (Schluss):</b></p>	



## Allgemeine didaktische Hilfsmittel

### Geschichten

Eine Geschichte kann Kinder fesseln und ihnen Inhalte vermitteln, die sie berühren. Allerdings ist Zuhören auch anstrengend, weshalb Geschichten möglichst lebendig vorgelesen werden sollten. Die in dieser Mappe eingebauten Geschichten beinhalten meist eine Aufgabe für die Kinder, die an der jeweiligen Stelle erklärt wird.

### Bücher

Längere Geschichten aus Büchern, die das Thema Abfall kindgerecht thematisieren, eignen sich zur Vor- oder Nachbereitung des Schulbesuches. Die Lehrperson kann so im Unterricht das Thema Abfall ausbauen. Dazu sind folgende Bücher sehr zu empfehlen:

<p><b>Dreck Weg</b> (Rosalinde Fabry)</p>	<p>Eine zauberhafte Geschichte, die vom richtigen Umgang mit unserer Umwelt am Beispiel der Mülltrennung erzählt. Luca erlebt abenteuerliche Ferien...</p>	<p>Zu beziehen über: Bezirksabfallverband Linz-Land C.A. Carolnestraße 4a A-4052 Ansfelden</p> <p>Entlehnbar von der ATM (2002, Überreuter)</p>
<p><b>So ein Mist in Swabidu</b> (Bettina und Otto Meisenberger)</p> <p>Band 6 einer Reihe von phantastischen Büchern, auch als Audio-Kassette/CD</p>	<p>„So ein Mist...“, ärgert sich Kobold Klappatappa, aber auch die Dapse in Swabidu wissen bald nicht mehr, wohin mit ihrem Abfall. Spielerisch werden die Kinder zur Abfalltrennung animiert und das Trenn-System wird anschaulich erklärt.</p>	<p>Online-Bestellung über: <a href="http://www.swabidu.com/Swabidu_Band6.html">http://www.swabidu.com/Swabidu_Band6.html</a></p> <p>Entlehnbar von der ATM (1989, Edition Strahalm)</p>
<p><b>Die Olchis sind da</b> (Edgar Dietl)</p> <p>Lektüreband, auch als Audio-Kassetten/CDs</p>	<p>Die Olchis leben in der Nähe von Müllbergen und Abfallgruben, ernähren sich von Blechbüchsen, Autoreifen und Haarshampoo und sind so faul, dass sie die meiste Zeit in der Sonne verdösen. Bis sie vor lauter Nichtstun auf die verrücktesten Ideen kommen...</p>	<p>Online-Bestellung z.B. über Amazon:</p> <p><a href="http://www.amazon.de/Die-Olchis-sind-da-Ab/dp/378910518X">http://www.amazon.de/Die-Olchis-sind-da-Ab/dp/378910518X</a></p>



## Finger auf die Nas'

Eine tolle Variante ist eine kurze Erzählgeschichte mit einem Rätsel. Die Kinder sollen ihren Finger auf die Nase geben, wenn sie die Lösung des Rätsels erraten, aber dabei ganz still bleiben! Falls sie draufkommen, dass sie sich irren, können sie den Finger auch wieder runter nehmen. Am Ende rufen alle auf „1, 2, 3“ ganz laut die Lösung. Diese Methode vermindert das Herausrufen, baut Spannungen ab und schafft eine gelöste Atmosphäre.

### Beispiel: Wurm-Erzählgeschichte aus dem Modul „Bioabfall und Kompost“



#### Wer kennt mich?\*

Ich habe weder Augen noch Ohren. Auch keine Nase. Ich lebe im Boden. Du siehst mich selten. Die Sonne mag ich nicht. Lieber habe ich es dunkel und feucht. Im Boden grabe ich Gänge. Durch meine Gänge wird der Boden durchlüftet. Am liebsten fresse ich Pflanzenreste, welche ich mitsamt der Erde aufnehme. Ich ziehe Blätter und Pflanzenteile in meine Gänge. Das ist mein Vorrat. Suche im Rasen nach kleinen, geringelten Erdhäufchen. Das war ich! Das ist Wurm Kot! Die beste Erde mache ich!



## Maskottchen



### Das Trennguru, Alfons Trennfix, Billy the Worm & Co.

Maskottchen sind eine ansprechende Art, einem Thema ein Gesicht oder einen Charakter zu verleihen. Auch Abfall-Themen lassen sich gut über ansprechende Figuren transportieren, wie zum Beispiel mit dem ATM „Alfons Trennfix“ und seinen Freunden oder dem ARA System „Trennguru“.

Zu diesen Figuren gibt es auch jede Menge Artikel, die über die ATM oder das ARA System als „Give-aways“ bezogen werden können (siehe auch Kontaktadressen).

### Handpuppen

Maskottchen lassen sich auch als Handpuppen in die Schule mitnehmen. Die Arbeit mit einer Handpuppe erlaubt uns, auch wenn sie einfach nur ein verzierter Socken ist (z.B. der Kompostwurm „Billy the worm“), eine Doppelrolle zu spielen. Auch wenn es etwas Übung bedarf, die Kinder lieben Handpuppen!

### Vorteile:

- Die Handpuppe kann als Maskottchen die ganze Einheit begleiten oder auch nur Teile (sie kann als Überraschung aus einem Sack geholt werden, sich dazwischen schlafen legen etc.).
- Als Attraktion fördert sie die Aufmerksamkeit der Kinder.
- Das Tier kann einen klaren Bezug zum Thema herstellen, wie der Kompostwurm, oder einfach eine Figur sein, wie Alfons (ATM) oder das Trennguru (ARA).
- Die Handpuppe kann im Kontrast zum AB stehen und Witze reißen, die Kinder lustig provozieren, absichtlich falsche Antworten geben, sich dumm stellen oder auch helfen - je nach dem, welche Rolle der AB selbst spielen will.



## Lieder

Kinder, vor allem in Kindergärten und Volksschulen, singen oft und gerne. Lieder sind nicht nur lustig und unterhaltsam, sie sind auch etwas, das Kinder aus der Schule mitnehmen können. Lieder verpacken wichtigen Inhalt in einfache Worte und vermitteln so auch Werte. Wer selbst nicht gerne singt, kann der Lehrperson die Lieder weitergeben! Die Lieder können dann als Abschluss oder vor dem Schulbesuch mit der Klasse gelernt werden. Einige Volksschulen kennen auch Müll-Lieder, zum Beispiel aus dem Liederbuch Sim Sala Sing (Ausgabe 2005). Einfach die Lehrperson fragen!

### Regenwurmlied\*

Melodie aus „My Fair Lady“:

Hei, heute Morgen hab ich Hochzeit!

### Strophen:

Hörst du die Regenwürmer husten, (husten)  
wenn sie durch's dunkle Erdreich zieh'n?

Wie sie sich winden, (Bewegung  
mit den Händen)

um zu verschwinden (winken) auf  
Nimmer-nimmer-Wiederseh'n.

Und wo sie war'n, da ist ein Loch  
(mit Daumen und Zeigefinger einen Kreis formen und durchsehen)  
und wenn sie wiederkommen, ist's da  
immer noch noch noch noch ...

Hörst du die Regenwürmer trampeln/klatschen/flüstern....

(die Kinder können weitere Strophen erfinden)

### Müll-Lied\*\*

Melodie: Eisgekühltes Coca-Cola

### Refrain (nach jeder Strophe):

Müll gehört nicht auf die Straße,  
Müll gehört nicht in den Wald,  
dafür gibt's bei uns die Tonnen,  
und das Trennen lernst du bald.

### Strophen:

In die Gelbe kommt das Plastik,  
in die Rote das Papier.

In die Blaue kommen Dosen  
Ganz genau erzähl' ich's dir.

In die Gelbe kommt das Plastik,  
was gehört da jetzt dazu?  
Jogurtbecher und Saftpackerl,  
Plastiksackerl, leerer UHU.

In die rote, rote Tonne  
da kommt alles aus Papier.  
Schachteln, Zeitungen und Zettel  
schluckt die rote Tonne hier.

Und die große blaue Tonne  
liebt Dosen gar so sehr,  
aber auch die Alufolie  
kommt in die blaue Tonne her.

Für die lieben Regenwürmer  
gibt's den Kompost bei mir daheim,  
oder die kleine Biotonne,  
da werf' ich Essensreste rein.

Und der Rest kommt in den Restmüll,  
alte Sachen und noch mehr.  
Damit ist die schwarze Tonne  
bei guter Trennung auch fast leer!

\* Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark. Unterrichtsmappe „Konsum und Abfall“ S. 114 (2006). Download unter [http://www.ubz-stmk.at/upload/documents/cms/383/Konsum\\_und\\_Abfall\\_Praxisteil\\_1.pdf](http://www.ubz-stmk.at/upload/documents/cms/383/Konsum_und_Abfall_Praxisteil_1.pdf)

\*\*Verändert nach einer Einreichung für den Landespreis für Umwelt (Land Oberösterreich).



## Umwelt-Boogie aus Graz-Süd\*

Melodie „Lager-Boogie“

Wir kommen von der Müllabfuhr und laden herzlich ein:  
Wir bitten euch, sortiert den Müll, dann wird es leichter sein.

### Refrain:

Ja, ja, ja, tschu, tschu der Umweltboogie,  
ist unser Boogiewoogie,  
tschu, tschu, tschu, der Müllberg schmilzt im Nu.

Aus Plastikflaschen, Aludosen löscht ich meinen Durst.  
Wohin das Zeug dann kommt, das ist mir herzlich wurscht.

Ja, ja, ja ... (Refrain)... der Müllberg wächst im Nu.

Das Altpapier, das sammeln wir, es hat sich bald gelohnt,  
denn wenn wir sparen mit dem Holz, dann wird der Wald verschont.

Ja, ja ... (Refrain)... der Müllberg schmilzt im Nu.

Mit Autos fahr'n wir in die Stadt, das ist doch so bequem.  
Die Straßenbahn, die ist so eng, da muss ich auch noch steh'n.

Ja, ja ... (Refrain) ... die Luft verschmutzt im Nu.

Kompost wird aus dem Müll, der schnell verrottet auf dem Hof.  
Wenn ich dann gute Erde brauch', dann muss ich keine kaufen.

Ja, ja .. (Refrain)... der Müllberg schmilzt im Nu.

Die Haare und die Schuhe pflege ich mit einem Spray.  
Dass Treibgas zum Ozonloch führt, das ist nicht mein Kaffee.

Ja, ja ... (Refrain) ... die Luft verschmutzt im Nu.

Drum macht jetzt alle fleißig mit beim großen Müllsortieren.  
Das kann doch nicht so schwierig sein, ihr müsst es nur probieren!

Ja, ja ... (Refrain)... der Müllberg schmilzt im Nu.

---

\* Aus: „Umwelt und Entwicklung – Müll“, Südwind (ehem. Österreichischer Informationsdienst für Entwicklungspolitik OÖ), S. 77 (1993)



## Die Kinder stehn' im Walde\*

Melodie „Ein Männlein steht im Walde“

### Strophen:

Die Kinder stehn' im Walde,  
ganz still und stumm.  
Sie schau'n vor lauter Schrecken  
um sich herum.  
Plastik, Eisen, Dosen,  
Betten, Mopeds, Hosen!  
Alles liegt im Wald verstreut herum.

Die Kinder sind im Walde,  
nicht still und stumm.  
Sie laufen voller Eifer ganz weit herum.  
Sammeln allen Abfall ein,  
schleppen ihn zur Schule heim,  
und der Wald ist glücklich, er ist ganz rein.

Die Bäume stehn' im Walde,  
ganz froh und frisch.  
Sie sind vor lauter Freude ganz außer sich.  
Liebe Leute, groß und klein,  
sauber soll er immer sein!  
Darum darf kein Abfall dort liegen bleib'n.

## Reime und Gedichte

Ähnlich wie Lieder helfen auch Reime und Gedichte den Kindern, sich wichtige Dinge einzuprägen und mit nach Hause zu nehmen. Längere oder komplexere Gedichte passen in höhere Klassen, die Umweltslogans sind schon für die Kleineren geeignet.

### Umweltslogans von Volksschulen\*\*

Ohne Verpackung geht es auch, mach auch du davon Gebrauch!  
Wenn wir die Umwelt schonen, wird uns die Natur belohnen!  
Kauft wieder befüllbare Flaschen und verwendet Umwelttaschen!  
Sei kein Penner – sei ein Mülltrenner!  
Was du nicht wirklich kannst gebrauchen, das sollst du auch nicht kaufen.  
Müll vermeiden und Müll trennen, so sind Umweltfreunde zu erkennen!

### Unsere Schätze

Wir alle mögen gute Luft,  
Sonnenschein und Blumenduft,  
klares Wasser, saubere Plätze,  
denn das sind unsere Umweltschätze.

Und darum sind wir auf der Hut  
und schützen unsere Schätze gut,  
auf dass sie uns nicht ganz verderben,  
sie sollen leben und nicht sterben.

Willst du ein Umweltschützer sein,  
dann halte die Umwelt rein.  
Von Abfall säubern, pflegen, schonen:  
Sie wird's dir tausendfach mal lohnen!

(Gines Bianca, 2. Klasse Hauptschule Köflach, 1993)

\* Verändert nach: „Games for Kids“ (Text: SchülerInnen der VS G ratwein), Niederösterreichische Abfallverbände, Abfalllied zum Downloaden: [http://www.abfalltrennen.at/cgi-bin/noe/download/webknecht\\_download.cgi?d101%-%-%all%-%start](http://www.abfalltrennen.at/cgi-bin/noe/download/webknecht_download.cgi?d101%-%-%all%-%start)

\*\* gesammelt von Margret Lenzbauer, Voitsberg, in: „Abfallberatung an Schulen und Kindergärten“, ARGE Müllvermeidung 1997



## Online-Spiele

Multi-Media macht auch vor den Schulen nicht halt! Viele Kinder sind den Umgang mit dem Computer schon gewohnt und lernen teils auch in der Schule spielerisch mit dem Internet umzugehen. Eine tolle Art der Wissensvermittlung sind Online-Spiele. Nach einem Schulbesuch kann den Kindern in Absprache mit der Lehrperson zum Beispiel ein Trenn-Spiel gezeigt werden. Hier finden Sie eine Auswahl an abfallrelevanten Spielen im Internet:

Das „Trennguru“-Spiel des ARA-Systems oder der „Trennsepp“ eignen sich sogar für kleinere Kinder, das „Müllionen-Quiz“ aus Niederösterreich für ältere Kinder und Erwachsene.

### ARA-System-Spiel:

„Trenn auch du mit dem TRENNGURU“  
<http://www.ara-system.at/index.php?id=3>

### Müllionenquiz

Ein Projekt der niederösterreichischen Abfallverbände, des NÖ Abfallwirtschaftsvereins und der AbfallberaterInnen Niederösterreichs.  
<http://www.muellionenquiz.at/>

### Trennsepp

„Catch the trash“ - ein Spiel des Landes Tirol:  
<http://www.sauberes-tirol.at>



## Filme

Kurze Filme sind durchaus geeignet, den Inhalt einer Einheit zu ergänzen. Allerdings ist der Erlebnisfaktor sehr gering! Ähnlich wie bei Powerpoint-Präsentationen wird nur das Auge und teils das Ohr angesprochen.

### Kurze Filme zu den Wertstoffkreisläufen:

ARA System – Wissenswertes für Konsumenten – Verwertungskino:  
<http://www.arasystem.at/index.php?id=116>

### Bericht zur Wurmbox (Niederösterreich):

Alfred Grand – VermiGrand  
– Wurmkompostierung:  
<http://www.grand.at/vermi/kompostierung.php?nav=0&sub=0&img=0&tip=0&scr=naturimgarten>





## Allgemeines zur Abfalltrennung an Schulen

In der Schule selbst ist Abfall ein Thema mit praktischem Aspekt. Generell ist die Schule ein Ort, an dem Abfall anfällt, aber eben auch ein Ort, an dem SchülerInnen richtige Abfalltrennung lernen und praktizieren können.

### Abfallaufkommen an Schulen

Im Gegensatz zu einem durchschnittlichen Haushalt lassen sich die Fraktionen nach ihrem Abfallaufkommen an einer durchschnittlichen Schule erfahrungsgemäß folgendermaßen staffeln:

1. Papier und Pappe
2. Verpackungen aus Kunststoff und Verbundmaterialien
3. Verpackungen aus Aluminium und Metall
4. Biomüll

Legt man das Augenmerk auf die Verteilung des Abfallaufkommens, sind somit Schulstunden zum Thema Papier-Recycling von höherer Relevanz als beispielsweise zum Thema Problemstoffe.

Bei einem Schulbesuch sollte besonders auf Themen eingegangen werden, die an der Schule aktuell sind. Die aktuelle Situation sollte mit der Lehrperson oder eventuell der Schulleitung (oder dem Reinigungspersonal) vorab unbedingt besprochen werden.



Fotos: BAV Freistadt, ATM

### Trennsysteme für Schulen

Die Einführung von Trennsystemen an Schulen ist ein Thema, dem sich eine eigene Mappe widmen könnte...

Die Erfahrungen zeigen, dass Trennsysteme an Schulen am besten im Zuge eines Projektes, das möglichst die gesamte Schulgemeinschaft einschließt, eingeführt werden. Wenn sich die SchülerInnen und LehrerInnen selbst mit dem Thema auseinandersetzen, ist auch das Bewusstsein gegeben, um das Trennsystem richtig zu nützen. Wichtig ist es auch immer, die nötigen Strukturen zu schaffen, auch in der Entsorgung durch das Reinigungspersonal, um die erfolgreiche Wiederverwertung zu garantieren.



*Ideen für Trennsysteme: Oben: als Regal oder als Trennturm aus Karton. Links: Trennzug der VS Hall in Tirol*

#### Nützliche Links:

BAV Freistadt (Angebot für Trennsysteme):  
<http://www.umweltprofis.at/freistadt>






## Abfallwirtschaftskonzepte für Schulen

Ansatzpunkte für die Arbeit an Schulen sind auch der finanzielle sowie der gesetzliche Aspekt, da laut Abfallwirtschaftsgesetz 2002 (§ 10) Schulen mit mehr als 20 Mitarbeitern dazu verpflichtet sind, ein Abfallwirtschaftskonzept (AWK) zu erstellen.

An dieser Stelle sei auf die bestehenden Informationsquellen verwiesen, die bei der Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes Hilfestellung bieten.

Links	
<a href="http://schule.richtigsammeln.at/">http://schule.richtigsammeln.at/</a>	an SchülerInnen gerichtet
<a href="http://schulen.umweltnet.at">http://schulen.umweltnet.at</a>	kostenloses AWK Tool für Schulen als Web-Modul
<a href="http://www.umweltnet.at/article/articleview/26666/1/6983">http://www.umweltnet.at/article/articleview/26666/1/6983</a>	PDF-Leitfaden zum Download
<a href="http://www.nachhaltigkeit.at/bibliothek/tatenbank/de/f0001047.pdf">http://www.nachhaltigkeit.at/bibliothek/tatenbank/de/f0001047.pdf</a>	Beispiel „Abfallwirtschaftskonzept für das BG/BRG Wels, Brucknerstraße“, PDF zum Download

# Abfalltrennung in der Schule

 <p><b>Glas</b> Getrennt in Buntglas oder Weißglas!  Glasflaschen (ohne Schraubverschluss, keine Pfandflaschen!) Ausgewaschene Gurkengläser, Marmeladegläser...</p>	 <p><b>Papier und Karton</b> Schreib-, Computer- oder Kopierpapier Zeitschriften, Zeitungen Hefte, Briefe Bunt- und Geschenkpapier (ohne Beschichtung) Gefaltete Kartons Jausenpapier ohne Beschichtung</p>	 <p><b>Metall</b> Aludeckel (vom Joghurt), Alufolien Ausgewaschene Aludosen und Konservendosen Leere Tuben (Senf), leere Spraydosen  <b>NICHT</b> Alte Töpfe oder Pfannen (Haushaltsschrott) volle Spraydosen (Problemstoffe)</p>	 <p><b>Kunst- und Verbundstoff</b> Plastiksackerl Saubere Frischhaltefolie Ausgewaschene Plastikflaschen, Joghurtbecher, Trinkbecher Alle Verpackungen aus Plastik Obstnetze Saft- oder Milchpackerl (oder in die Ökobox)  <b>NICHT</b> Gebrauchte Zahnbürsten Kaputtes Plastikspielzeug CDs (CD Sammlung oder Restmüll) Kaputte Kleiderbügel Videokassetten und alles andere, was nicht zu Verpackungen zählt.</p>	 <p><b>Bioabfall/Kompost</b> Obstabfälle (Bananenschalen, Apfelputzen) Gemüseabfälle Eierschalen Kaffeefilter mit Sud, Teebeutel Alte Jausenbrote und Speisereste Blumenerde, alte Blumen (ohne Topf!) Gartenabfälle  <b>NICHT</b> Asche vom Grill Wollreste, Stoffreste Gekaute Kaugummis</p>	 <p><b>Restmüll</b> Alles Übrige!  Bleistifte, Buntstifte, ausgetrocknete Kugelschreiber Fotos, Klarsichtfolien kaputte Kassetten, Disketten kaputtes Spielzeug benutzte Papiertaschentücher und Servietten Pflaster Kerzenreste Korken Glühbirnen Staubsaugerbeutel Reste vom Spitzen  <b>NICHT</b> Dinge, die repariert werden können Saubere Verpackungen (Wertstoffe!) Große Dinge (Sperrmüll) Giftige Dinge (Problemstoffe)</p>	 <p><b>Problemstoffe</b> Abzugeben bei der Problemstoffsammlung oder am Recyclinghof!  Chemikalien Medikamente, Cremes Batterien Leuchtstoffröhren Volle Spraydosen, Lackdosen Klebstoffe Stifte mit giftigen Mitteln (Folienstifte)</p>
--	--	--	--	--	---	---





## Evaluierungsbogen

Sg. Lehrerin/Lehrer!

Bitte beantworten Sie während oder nach der Unterrichtseinheit der/des AB\* diesen Bogen. Sie helfen uns damit sehr, die Nachhaltigkeitserziehung in Tirol durch IHRE Meinung weiter zu verbessern. Geben Sie das Blatt bitte dem AB am Ende der Stunde zurück.

DANKE für Ihre Mitarbeit!

Thema:		AbfallberaterIn:				
Datum und Uhrzeit:		Schule:				
Kriterien und Beurteilung	Zutreffendes bitte ankreuzen					
	trifft sehr zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu	
Das Thema der Stunde war altersgerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Didaktischer Aufbau der Einheit war für meine Klasse geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die vom AB verwendeten Materialien sind für die Themenbearbeitung geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Materialien für die Kinder sind übersichtlich und von der Schriftgröße und dem Layout her gut geeignet für die Klasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Erklärungen des/der AB sind sprachlich altersgemäß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Hinführung der Stunde auf das Thema war für die Kinder gut verständlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Erarbeitungsteil der Stunde war für die Kinder gut verständlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Sicherung der Lehrziele war am Ende der Stunde vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mit dem vom AB Vorgetragenen kann ich gut weiter in der Klasse arbeiten, also weitere Stunden gut darauf aufbauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Der Unterricht war für alle Kinder gut verständlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das, was der AB erklären wollte, haben die Kinder gut verstanden und sich auch gemerkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ihre persönlichen Anmerkungen zu Stunde, positiv wie auch kritisch:						

\* AB=AbfallberaterIn